

**Antworten auf die Wahlprüfsteine für die
Arbeitsgemeinschaft Deutscher
Waldbesitzerverbände (AGDW) anlässlich der
Europawahl 2024**



Durch welche Maßnahmen und mit welchen Mitteln wird Ihre Partei angesichts der Folgen der Klimakrise die Waldbesitzenden bei der Wiederbewaldung und beim Waldumbau unterstützen?

Wir setzen uns für eine gezielte Förderung der Wiederbewaldung ein, vorrangig auf Basis von Naturverjüngung. Statt monokultureller Bewirtschaftung wollen wir den naturnahen Waldumbau fördern und die lebenserhaltenden Funktionen des Waldes schützen. Ein bedeutender Finanzierungsmechanismus in Deutschland ist der Klimatransformationsfonds, über den im „Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz“ Gelder für den Waldumbau und die Wiederbewaldung bereitgestellt werden. Dieser Fonds bietet eine Plattform für eine effektive Bund-Länder-Finanzierung, um Maßnahmen zur Stärkung der Wälder zu unterstützen. Das Förderprogramm „Klimaangepasstes Waldmanagement“ verfolgt darüber hinaus einen wegweisenden Ansatz zur Honorierung von Ökosystemleistungen. Dieses Programm wird weiterhin großzügig finanziert, um die nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder zu fördern und den Schutz sowie die Anpassung an die Herausforderungen des Klimawandels aktiv voranzutreiben.

Wie bewertet Ihre Partei die europäischen Initiativen und Vorgaben, die u. a. die großflächige Wiederherstellung der Natur und eine weitere Extensivierung der Bewirtschaftung vorsehen und damit die bewährte nachhaltige Waldbewirtschaftung in Deutschland einschränken?

Land- und Forstwirtschaft basieren auf einer funktions- und widerstandsfähigen Natur. Die aktuellen Daten zeigen jedoch, dass sich die Wälder in Deutschland und Europa trotz der Bemühungen der Waldbewirtschaftenden in besorgniserregendem Zustand befinden. Die Wälder leiden unter der Klimakrise, zunehmender Versiegelung und dem Artensterben. Sie fallen Schädlingen oder Waldbränden zum Opfer, was auch der Wertschöpfung im Wald erheblich schadet. Wir sind daher überzeugt, dass die Wiederherstellung arten- und strukturreicher Wälder die Waldbewirtschaftung langfristig gewährleistet.

Ökosystemleistungen des Waldes werden von Waldbesitzenden durch Waldbewirtschaftung der Gesellschaft unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Wie steht Ihre Partei zur Forderung, die Bereitstellung dieser Wald-Ökosystemleistungen umfänglicher als bisher zu honorieren?

Wir GRÜNE setzen uns nachdrücklich für eine umfassende Anerkennung und Wertschätzung der Ökosystemleistungen (ÖSL) ein, die der Wald für die Gesellschaft erbringt. Wir sind stolz darauf, dass wir einen bedeutenden Meilenstein in der Waldbewirtschaftung gesetzt haben, indem wir die Ökosystemleistungen erstmals über ein klimaangepasstes Waldmanagement in monetären Wert übersetzt haben. Dieser innovative Schritt ermöglicht es, die vielfältigen Leistungen des Waldes, wie die CO₂-Speicherung, die nachhaltige Waldbewirtschaftung und die Erhaltung der Biodiversität, angemessen zu honorieren. Auf dieser Grundlage werden wir weitere Waldförderungen über das Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz ins Leben rufen und ein zusätzliches ökosystemförderndes freiwilliges Förderprogramm einführen. Durch die konsequente Umsetzung dieser Maßnahmen möchten wir sicherstellen, dass die Waldbesitzenden angemessen für ihre entscheidende Rolle im Erhalt und der Bereitstellung von Ökosystemleistungen entlohnt werden. Dies ist nicht nur gerecht gegenüber den Waldbesitzenden, sondern fördert auch die nachhaltige Bewirtschaftung unserer Wälder zum Wohle der gesamten Gesellschaft.

Welche Anreize für die Waldbesitzenden wird Ihre Partei setzen, um die nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder zu garantieren und eine heimische Holzproduktion zu sichern?

Durch die Förderung eines über Generationen hinweg gesunden und stabilen Waldes soll nicht nur die ökologische, sondern auch die ökonomische Nachhaltigkeit gewährleistet werden. Die Novellierung des Bundeswaldgesetzes (BWaldG) und die Bereitstellung von Geldern über freiwillige Förderprogramme sollen dazu beitragen, dass Waldbesitzende langfristig von einem gesunden Wald und einer stabilen Ressourcengrundlage profitieren können. Auf diese Weise wollen wir sicherstellen, dass die Wälder auch künftigen Generationen als nachhaltiger Wirtschafts- und Erholungsort übergeben werden kann. Darüber hinaus tragen wir so dazu bei, dass die Wälder langfristige Kohlenstoffspeicher bleiben. Es ist unsere Verantwortung in diesen Zeiten die Sicherung und den Erhalt des Waldökosystem an oberste Stelle zu setzen und eine klimaangepasstes Waldmanagement zu priorisieren.

Auf die Frage zur Holzproduktion wird in Frage 6 näher eingegangen.

Wie wird Ihre Partei die Forstbetriebsgemeinschaften, Waldgenossenschaften und Waldbauvereine unterstützen, um den Klein- und Kleinstprivatwald zu stärken?

Wir GRÜNE sind der festen Überzeugung, dass eine enge Zusammenarbeit mit Waldbesitzer*innen und Forstleuten notwendig ist, um nachhaltige Lösungen für die Herausforderungen im Wald zu finden. Hierfür sind sowohl einheitliche Regelungen als auch die Berücksichtigung regionaler Herausforderungen und Akteure wichtig. Unser Ziel ist es, einen gemeinsamen Interessenausgleich zu fördern und die verschiedenen Akteure in den Forstbetriebsgemeinschaften, Waldgenossenschaften und Waldbauvereinen aktiv in den Waldumbau einzubeziehen. Nur durch koordinierte Kooperation können wir sicherstellen, dass der Wald den aktuellen Herausforderungen standhält und gleichzeitig seine ökologische, soziale und ökonomische Bedeutung behält.

Unsere Unterstützung erstreckt sich über verschiedene Instrumente und Programme, die in der Antwort auf Frage 1 näher erläutert wurden. Wir bekennen uns deutlich zur Förderung eines klimaangepassten und nachhaltigen Waldmanagements und der Zusammenarbeit mit WBVs.

Was wird Ihre Partei unternehmen, um die Nutzung des heimischen Rohstoffs Holz zu stärken und weiterzuentwickeln?

Durch unsere Holzbauintiative stärken wir die Verwendung regionaler Biomasse aus nachhaltiger Waldwirtschaft. Die Initiative dient nicht nur der Förderung des ökologischen Gleichgewichts, sondern schafft auch Anreize für Waldbesitzende, ihre Wälder nachhaltig zu bewirtschaften.

Wir sind überzeugt, dass die nachhaltige Holzwirtschaft in regionalen Wertschöpfungsketten einen maßgeblichen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz leisten kann. Indem wir die Verarbeitung von Holz in der Nähe der Produktionsorte fördern, stärken wir die lokale Wirtschaft und reduzieren den ökologischen Fußabdruck. Ein weiterer Schwerpunkt liegt darauf, Holz vorrangig in langlebigen Produkten im Sinne der Kaskadennutzung zu verarbeiten. Dies bedeutet, dass Holz nach seiner ersten Verwendung in einem Produkt in weiteren Produkten wiederverwendet wird, bevor es schließlich energetisch genutzt wird. Auf diese Weise maximieren wir die Nutzungsdauer von Holz und minimieren den Ressourcenverbrauch.